

I N H A L T

Deutsche Zeitschrift für

Onkologie

1/2006

38. Jahrgang

Seite 4

Brustkrebsrisiko und Polymorphismen in der DNA

Bis neue Brustkrebsprädispositionsgene durch die Weiterentwicklung innovativer Technologien entdeckt werden, wird es vermutlich nicht mehr lange dauern. Dieser Artikel versucht dazu beizutragen, die komplizierten Mechanismen und Veränderungen, die zur Entstehung und Progression von Brustkrebs führen, am Beispiel der Identifizierung von „single nucleotide polymorphisms“ (SNP's) zu verstehen.



Polymorphismen



FORSCHUNG

- **Brustkrebsrisiko und Polymorphismen in der DNA**
O. Zschenker 4

- **Neue Wege der Prävention von Darm-Neoplasien**
H. Hoensch 8

- **Apigenin als möglicher Kandidat einer Tumoprävention durch Ernährungsmaßnahmen**
A. Büsing 13

- **Der Einfluss genetischer Polymorphismen auf die Wirksamkeit von Medikamenten unter besonderer Berücksichtigung onkologischer Therapien**
E. Schnakenberg 16

- **Neues aus der Onkologie** 22

PRAXIS

- **Eigene Erfahrungen zur Hochdosismethotherapie mit autologer Stammzelltransplantation bei fortgeschrittenen testikulären Keimzelltumoren mit schlechter Prognose**
M. May, N. Peter, S. Gunia, H.B. Steinhauer, B. Hoschke 24

- **Falldarstellung Malignes Melanom Stadium IV: Anwendung von regionaler Tiefenhyperthermie, Tamoxifen, Interferon-α und komplementären Therapien**
E.D. Hager, J. Birkenmeier 32

- **Behandlungsprobleme Ernährung und Krebs – Was ist gesichert?**
P. Stiefelhagen 35

- **Das Interview „Gesundheitserziehung ist genauso wichtig wie lesen, schreiben und rechnen zu lernen“**
Ein Gespräch mit Prof. Kurt S. Zänker 40

FORUM

- **Service: Deutsche Gesellschaft für präventive Medizin** 42

- **Die GfBK kommentiert** 43

- **Buchtipps** 45

- **Kongressberichte** 46

- **Tagungskalender** 48

● SCHWERPUNKTTHEMA

Prävention

Seite 35

Ernährung und Krebs – Was ist gesichert?

Bei der Tumorentstehung kommt der Ernährung eine entscheidende Bedeutung zu. Nach Schätzung der Epidemiologen könnte ein Drittel aller Krebserkrankungen durch eine gesunde Ernährung verhindert werden. Doch gerade im Bereich der Ernährungsmedizin gibt es viele Mythen und unbewiesene Dogmen. Was also ist spekulativ und was wissenschaftlich gesichert? Darüber informiert Sie dieser Artikel.

Seite 40

Gesundheitserziehung ist genau so wichtig wie lesen, schreiben und rechnen zu lernen

Welche Maßnahmen eignen sich am besten zur primären und sekundären Krebsprävention? Kann mit der Einnahme von bestimmten Substanzen dem Entstehen von Krebserkrankungen vorgebeugt werden? Dies sind nur einige der Themen, die bei unserem Interview mit Herrn Prof. Zänker diskutiert werden.

